

Studiengebühren

wollen wir nicht!

Die meisten von uns waren gerade in den Ferien, als die Regierung plötzlich, ohne irgendjemanden von der Interessensvertretung zu informieren, beschlossen hat, Studiengebühren einzuführen. Das weitere ist aus den Medien hoffentlich allen hinlänglich bekannt. Warum ich das, was eigentlich schon alle wissen, noch einmal erwähne? Weil offensichtlich viele Studierende mit der Einführung dieses "Leistungsanreizes" einverstanden sind. Anders kann ich mir nicht erklären, warum beim Aktionstag am 11. Oktober das Interesse der Technik-Studierenden fast verschwindend gering war.

Denkanstöße

Zum Nachdenken aber noch ein paar Denkanstöße:

5.000,- sind zwar nicht viel, aber wenn wir jetzt uns nicht wehren wird dieser Betrag in Zukunft sicher bald steigen.

Von diesen 5.000,- kommt selbst nach Berechnungen der Regierungen nach Abzug der Kosten für Verwaltungsaufwand, Stipendien und vergünstigte Bankkredite wahrscheinlich kein einziger Schilling den Universitäten zugute.

Ein Konzept zur Reformation der Universitäten existiert nicht, diese Studiengebühren sind also vielmehr

als Steuer zu verstehen, dafür dass man studieren darf.

Bezahlen

Da meiner Meinung nach Studieren Arbeit bedeutet, entspricht das einer Steuer die man dafür bezahlen muss um arbeiten zu dürfen. Eine Durchsetzung einer derartigen Steuer in anderen Bevölkerungsgruppen ist für mich nicht vorstellbar.

Wie es ein Leistungsanreiz sein soll, dass man dafür bezahlen muss, dass man arbeiten darf kann ich nicht verstehen. Meines Wissens nach kann man die Produktivität in Betrieben nicht dadurch gesteigert werden, dass man den Lohn senkt. Was nun das Fass zum Überlaufen bringt ist die Tatsache, dass die Regierung glaubt, Studierende an Universitäten seien ein faules Pack, welches dringend derartige Leistungsanreize braucht, da Fachhochschulen, Akademien und Colleges von den Studiengebühren nicht betroffen sind! Man könnte vermuten, dass die Regierung absichtlich die Universitäten gegenüber den Fachhochschulen benachrichtigt.

Ministerratsbeschluss

Die Tatsache, dass wir, Deine Interessensvertretung von der geplanten Einführung erst nach dem

Ministerratsbeschluss erfahren haben und eine ernsthafte Diskussion über die Einführung von Studiengebühren nicht erfolgt, ist nur ein Detail am Rande.

HTU Stammtisch

Sollte Dich diese Vorgehensweise der Regierung gegenüber uns auch stören, bist Du herzlich eingeladen beim HTU Stammtisch jeden Mittwoch in der Rechbauerstraße 12 ab 19:00 mit uns gemeinsam nachzudenken, wie diese Studierendensteuer verhindert werden kann.

Richard Hirschmann